

DWS Floating Rate Notes LC

Kommentierung

Wertentwicklung MTD: 0,05%

Makro

2020 hat so vielversprechend begonnen: weltweit weniger Unsicherheit, mehr politische Kontinuität und eine erste Handelsvereinbarung zwischen den USA und China. Zum Jahreswechsel signalisierten immer mehr Stimmungsindikatoren wachsenden Optimismus bei den Unternehmen im Euroraum. Doch der Ausbruch des Corona-Virus in China und seine schnelle Verbreitung rund um den Globus haben die Stimmung seitdem wieder getrübt. Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts ging laut ersten Zahlen im vierten Quartal auf 0,1% gegenüber Vorquartal zurück, während es im dritten Quartal noch bei 0,3% gegenüber dem Vorquartal gelegen hatte und die Analysten für das vierte Quartal 0,2% erwartet hatten. Der Internationale Währungsfonds korrigierte im Januar in seinem weltweiten Konjunkturausblick die BIP-Prognose für 2020 in der Eurozone auf +1,3%, während er im Oktober noch von 1,4% Wachstum ausgegangen war. Der Einkaufsmanagerindex für die Fertigungsindustrie in der Eurozone verlor im Dezember an Dynamik und notierte tiefer als im November. Die deutsche Fertigungsindustrie ist weiterhin der größte Bremsklotz, während Frankreich trotz einer leichten Eintrübung der Stimmung aufgrund der anhaltenden Proteste gegen die vorgeschlagene Rentenreform weiterhin ein Lichtblick ist.

Europäische Zentralbank (EZB)

Das Protokoll von Christine Lagardes erster EZB-Sitzung zeigt, dass der EZB-Rat beim kurzfristigen Ausblick optimistischer ist, längerfristig aber vorsichtig bleibt, insbesondere im Hinblick auf die Inflation. Einige Mitglieder des EZB-Rats machen sich auch größere Sorgen als andere, was unerwünschte Nebenwirkungen von Negativzinsen betrifft. Es kommt klar die Meinung zum Ausdruck, dass die Geldpolitik „eine ruhige Hand“ erfordere. Darüber hinaus finden im jüngsten Sitzungsprotokoll der Klimawandel und die bevorstehende Strategieprüfung Erwähnung. Die Geldpolitik ließ die EZB bei ihrer Januar-Sitzung erwartungsgemäß unverändert, und die Notenbank startete offiziell die Überprüfung ihrer geldpolitischen Strategie. Diese Prüfung dürfte bis Ende 2020 laufen. Der Auftrag ist breit angelegt; im Hauptteil stehen eine quantitative Formulierung der Preisniveaustabilität, Werkzeuge, konjunkturelle und geldpolitische Analysen sowie Kommunikationspraktiken im Mittelpunkt. Andere Punkte, wie Finanzstabilität, Beschäftigung und ökologische Nachhaltigkeit, werden ebenfalls Teil der Strategieprüfung sein, und das Eurosystem wird alle Stakeholder einbinden.

Euro Unternehmensanleihen

Die positive Dynamik von Ende 2019 setzte sich Anfang 2020 fort. Aber nur bis die USA einen führenden iranischen General am Flughafen Bagdad töten ließ. Die Märkte reagierten sofort mit Angst vor einer neuerlichen Eskalation der Spannungen im Nahen Osten, und so beherrschte Risikoscheu den Handel. Dies änderte sich schnell wieder, als beide Seiten deutlich machten, dass sie an einem militärischen Konflikt keinerlei Interesse haben, und rhetorisch abrüsteten. Doch es dauerte nur wenige Tage, bis das nächste Ereignis die Märkte beeinflusste: Der Ausbruch des Corona-Virus in China zog die Aufmerksamkeit aller auf sich. Sowohl die Zahl der Infizierten als auch das Tempo der Ausbreitung des Virus sind inzwischen höher als bei der SARS-Epidemie 2003 – trotz des beherzten Eingreifens der chinesischen Behörden, die sogar Großstädte und ganze Provinzen unter Quarantäne stellten und die Feiertage zum chinesischen Neujahrsfest verlängerten. Getragen von diesen Entwicklungen machte die Angst vor negativen Auswirkungen auf das ohnehin fragile Wirtschaftswachstum die Runde, was zu einer neuerlichen Risikoscheu und zu einer Flucht in als risikoärmer eingeschätzte Anleihe-segmente führte.

PORTFOLIO

Obwohl die EZB Anzeichen für einen moderaten Anstieg der zugrunde liegenden Inflation sieht, bleiben die Aussichten weiterhin verhalten. Die EZB bekräftigt daher, dass nach wie vor eine unterstützende Haltung über einen längeren Zeitraum erforderlich ist und dass für die Geldpolitik eine „ruhige Hand“ geboten ist. Die derzeitige Geldpolitik von EZB und FED scheint ein Niveau erreicht zu haben, mit dem es vorerst möglich zu sein scheint, mit der gegenwärtig erhöhten Unsicherheit umzugehen, ohne größere Anpassungen vornehmen zu müssen.

In Bezug auf die Entwicklung der Kreditspreads war eine Einengung zu beobachten, bis die allgemeine Stimmung erneut durch das zunehmende Risiko einer weiteren Eskalation der Spannungen zwischen den USA und dem IRAN getrieben wurde. Gegen Ende Januar sorgte der Ausbruch des Coronavirus in China aufgrund wachsender Besorgnis über die Auswirkungen auf das Wirtschaftswachstum für eine Ausweitung der Kreditspreads. Rückwirkend waren die Kreditspreads, der im Portfolio gehaltenen Wertpapiere, zum Monatsende weitgehend widerstandsfähig gegenüber diesen Ereignissen. Die wichtigsten Sektoren, die einen positiven Beitrag zur Wertentwicklung leisteten, waren Automobil und der Bankensektor.

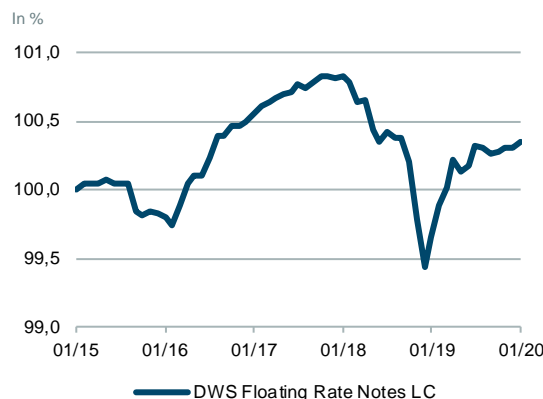
Im Januar zogen die Aktivitäten am Primärmarkt nach einem ruhigen Dezembermonat wieder an. Mehrere Börsengänge von variabel verzinslichen Anleihen (FRN), vor allem aus dem Finanzsektor, waren auf dem Bildschirm zu sehen. Während die Europäische Investitionsbank eine neue Benchmark-FRN mit Referenzzinssatz ESTR und 3-jähriger Laufzeit emittierte, trat Goldman Sachs mit einer 3-Monats-Euribor-gebundenen FRN mit einem Volumen von 1,75 Mrd. EUR und einer Laufzeit von 3,25 Jahren in den Markt ein. Darüber hinaus hat die Toronto Dominion Bank eine SOFR-gebundene FRN mit einer Laufzeit von drei Jahren herausgegeben. Die Größe von 1 Mrd. USD wurde am Markt gut angenommen.

Die Portfoliostrategie wurde im ersten Monat des Jahres stabil gehalten. Mit einer komfortablen Kasseposition (zum Teil aus den Fälligkeiten im Portfolio) konnten wir an mehreren Neuemissionen teilnehmen. Auch im Sekundärmarkt war das Portfoliomanagement aktiv und kaufte FRNs mit einem Volumen von rd. 60 Mio. Euro, sowohl im Finanz- als auch im Unternehmenssektor.

Die Portfolioduration betrug am Monatsultimo 1,6 Monate und die durchschnittliche Restlaufzeit verringerte sich leicht von 20,9 Monaten auf 19,5 Monate.

Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, welche sich als falsch heraus stellen können. Die Bruttowertentwicklung (BV)-Methode berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten, die Nettowertentwicklung zusätzlich den Ausgabeaufschlag; weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten). Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: Bloomberg Finance L.P., DWS Investment GmbH, Stand: 31. Januar 2020

INDEXIERTE WERTENTWICKLUNG ÜBER 5 JAHRE



	01/15 - 01/16	01/16 - 01/17	01/17 - 01/18	01/18 - 01/19	01/19 - 01/20
Netto	-1,2%	0,8%	0,3%	-1,2%	0,7%
Brutto	-0,2%	0,8%	0,3%	-1,2%	0,7%

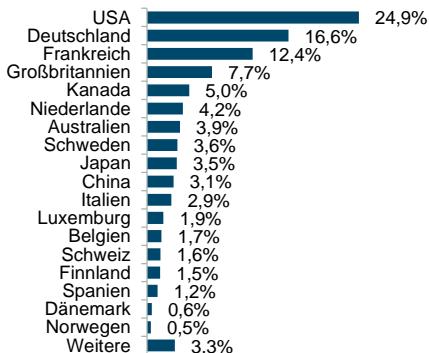
FONDSKENNZAHLEN

Restlaufzeit (in Monaten)	19,5	Mod. Duration	0,1
Duration (in Monaten)	1,6	Rendite (in %)	0,1
Koupon (in %)	0,9	Durchschnitts-Rating	A-
# Anleihen	380	# Emittenten	169

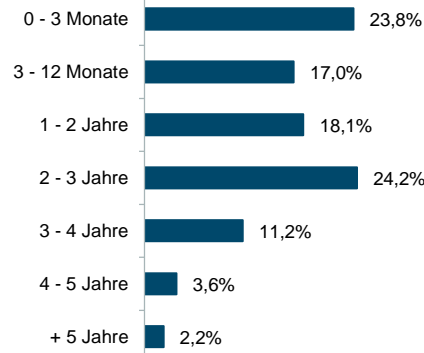
AUSBLICK

Beide großen Zentralbanken haben im Januar ihre ersten Treffen abgehalten. Im Februar sind keine Besprechungen geplant. Der Veröffentlichungstermin für das Januar-Protokoll des US-Notenbank ist der 19. Februar, während die Veröffentlichung der EZB-Sitzungsprotokolle für den 20. Februar vorgesehen ist. Außerdem warten wir auf konkretere Schätzungen der Corona-Virus-Auswirkungen auf die Nachfrage und damit auf das Weltwirtschaftswachstum. Da die Zahl der Unternehmen, die Ergebnisse für das erste Quartal veröffentlichen, im Februar voraussichtlich zunehmen wird, werden die Aktivitäten auf dem Primärmarkt ebenfalls zulegen. Dementsprechend beobachten wir die Emissionstätigkeiten genau und prüfen gleichzeitig den Sekundärmarkt auf interessante Anlagemöglichkeiten. Derzeit ist die Cross-Currency-Basis EUR/USD auf nahe 0 gesunken, was zu einer höheren relativen Attraktivität von USD Floating Rate Notes nach EUR-Absicherung führen kann.

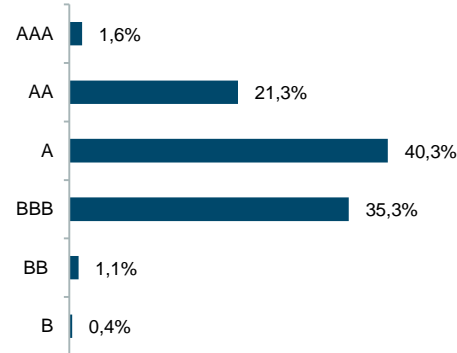
LÄNDERPROFIL



LAUFZEITENPROFIL



RATINGPROFIL



ANLAGERICHTLINIEN

DWS Floating Rate Notes investiert zu mindestens 70% in variabel-verzinsliche Anleihen, sogenannte Floating Rate Notes. Darüber hinaus kann der Fonds bis maximal 10% des Fondsvermögens in forderungsbesicherte Wertpapiere (ABS) und bis maximal 10% in Nachranganleihen investieren.

Duration: aktives Management der Zins-Duration des Portfolios im Bereich 0-12 Monate, sowie der Restlaufzeit des Portfolios im Bereich 0-36 Monate

Währung: nahezu kein Währungsrisiko, nicht in EUR denominierte Anleihen werden gegen Wechselkursschwankungen abgesichert.

Rating: mind. 95% Investment-Grade Anleihen, max. 5% High-Yield Anleihen

Anteilsklassen

Anteilsklasse	Währung	ISIN	Ausgabeaufschlag	Kostenpauschale	Laufende Kosten / TER	Ertragsverwendung	Mindestanlagesumme
FC	EUR	LU1534068801	0,00%	0,120%	0,17% (1)	Thesaurierung	2.000.000
FD	EUR	LU1644422419	0,00%	0,120%	0,17% (1)	Ausschüttung	2.000.000
IC	EUR	LU1534073041	0,00%	0,100%	0,11% (1)	Thesaurierung	10.000.000
LC	EUR	LU0034353002	1,00%	0,200%	0,25% (1)	Thesaurierung	—
LD	EUR	LU1122765560	1,00%	0,200%	0,25% (1)	Ausschüttung	—
TFC	EUR	LU1673806201	0,00%	0,120%	0,17% (1)	Thesaurierung	—
TFD	EUR	LU1673810575	0,00%	0,120%	0,17% (1)	Ausschüttung	—

(1) In die laufenden Kosten (TER) finden grundsätzlich sämtliche Kostenpositionen Eingang, die zu Lasten des Fonds entnommen wurden, mit Ausnahme von Transaktionskosten und der erfolgsbezogenen Vergütung. Investiert der Fonds einen wesentlichen Anteil seines Fondsvermögens in Zielfonds, so werden auch die Kosten der jeweiligen Zielfonds und erhaltene Zahlungen berücksichtigt. Die hier angegebenen laufenden Kosten fielen im letzten Geschäftsjahr des Fonds an, das am 31.12.2018 endete. Sie können sich von Jahr zu Jahr verändern.

Chancen

- Regelmäßige geplante Ausschüttungen der im Fonds vereinnahmten Zinserträge.
- Kursgewinne bei Renditerückgang auf den Rentenmärkten: Fallen die Zinsen bzw. die Renditen auf dem Rentenmarkt, weisen neu ausgegebene Anleihen eine niedrigere Verzinsung auf als im Umlauf befindliche. Folglich steigt bei den umlaufenden Anleihen der Kurs. Beim Verkauf solcher Anleihen vor deren Fälligkeit können somit Kursgewinne realisiert werden.



Risiken

- Der Anteilswert kann jederzeit während der Laufzeit und am Laufzeitende unter den Kaufpreis fallen, zu dem der Kunde den Anteil erworben hat.
- Kursverluste bei Renditeanstieg auf den Rentenmärkten: Steigen die Zinsen bzw. die Renditen auf dem Rentenmarkt, weisen neu ausgegebene Anleihen eine höhere Verzinsung auf als im Umlauf befindliche. Folglich fällt bei den umlaufenden Anleihen der Kurs. Beim Verkauf solcher Anleihen vor deren Fälligkeit können somit Kursverluste entstehen.
- Anleihenschuldner können am Ende der Laufzeit den Rückzahlungsbetrag – Nominalwert der Anleihe – nicht aufbringen oder nicht vollständig zurückzahlen (Ausfallrisiko). Ebenso können Zinszahlungen der im Portfolio befindlichen Anleihen ausfallen. Infolgedessen können sich auch die Ausschüttungen des Fonds reduzieren oder ausfallen.
- Die Zahlungsfähigkeit des Ausstellers eines vom Fonds direkt oder indirekt gehaltenen Wertpapiers oder Geldmarktinstruments kann nachträglich sinken. Dies führt in der Regel zu Kursrückgängen des jeweiligen Papiers, die über die allgemeinen Marktschwankungen hinausgehen (Bonitätsrisiko).
- Durch den möglichen Einsatz von Derivaten entstehen Kontrahentenrisiken (Bonitätsrisiko des Kontrahenten). Hierunter versteht man allgemein die Gefahr der Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, d.h. eine mögliche, vorübergehende oder endgültige Unfähigkeit zur termingerechten Erfüllung von Zins- und/oder Tilgungs-verpflichtungen. Derivate unterliegen weder der gesetzlichen noch der freiwilligen Einlagensicherung.



Hinweis: Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, welche sich als falsch heraus stellen können.

Die Allokation kann Veränderungen erfahren

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Quelle: Bloomberg Finance L.P., DWS Investment GmbH, Stand: 31. Januar 2020

Wichtige Hinweise

Diese Werbemitteilung ist ausschließlich für professionelle Kunden bestimmt.

DWS ist der Markenname unter dem die DWS Group GmbH & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften ihre Geschäfte betreiben. Die jeweils verantwortlichen rechtlichen Einheiten, die Kunden Produkte oder Dienstleistungen der DWS anbieten, werden in den entsprechenden Verträgen, Verkaufsunterlagen oder sonstigen Produktinformationen benannt.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar.

Die vollständigen Angaben zum Fonds einschließlich der Risiken sind dem jeweiligen Verkaufsprospekt in der geltenden Fassung zu entnehmen. Dieser sowie die „Wesentlichen Anlegerinformationen“ stellen die allein verbindlichen Verkaufsdokumente des Fonds dar. Anleger können diese Dokumente sowie Kopien der Satzung des Verwaltungsreglements und die jeweiligen zuletzt veröffentlichten Jahres- und Halbjahresberichte in deutscher Sprache bei Ihrem Berater, bei der DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main und, sofern es sich um Luxemburgische Fonds handelt, bei der DWS Investment S.A., 2, Boulevard Konrad Adenauer, L-1115 Luxemburg erhalten sowie elektronisch unter www.dws.de herunterladen.

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung der DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann.

Ergänzende Informationen zum sogenannten Zielmarkt und zu den Produktkosten, die sich aufgrund der Umsetzung der Vorschriften der MiFID2-Richtlinie ergeben und die die Kapitalverwaltungsgesellschaft den Vertriebsstellen zur Verfügung stellt, sind in elektronischer Form über die Internetseite der Gesellschaft unter www.dws.de erhältlich.

Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können.

Wertentwicklungen der Vergangenheit, [simuliert oder tatsächlich realisiert], sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI (Bundesverband Investment und Asset Management) Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Individuelle Kosten wie beispielsweise Gebühren, Provisionen und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt und würden sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken.

Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung solcher Empfehlungen. Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.

Wie im jeweiligen Verkaufsprospekt erläutert, unterliegt der Vertrieb des oben genannten Fonds in bestimmten Rechtsordnungen Beschränkungen. Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. So darf der hierin genannte Fonds weder innerhalb der USA, noch an oder für Rechnung von US-Personen oder in den USA ansässigen Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

DWS Investment GmbH 2019 .Stand: 31.01.2020

CRC: 072894